



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Generaldirektor der Tyrolia

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.272

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41155)

Lieber Herr Generaldirektor,
Lieber Freund,

Dein Sechziger ist ^{mir} ~~ein~~ Anlaß
für etwas mehr als einem kleinen
Händschreiben. ~~Das ist so sehr~~
~~gering.~~ Bei einem Anlaß wie dem
meinem bekommt man einen Über-
wille gegen alle Formalitäten. Aber
Niemand da meine Anwesenheit und
meine Work nicht als eine formale
Pflichtübung oder eine gesellschaftli-
che Geste.

Es gehört zu dem fast unersättlichen
Liebern Abwärtungsercheinungen
unserer Gestirne und unser Herzens,
gute Einrichtungen, die unser Leben
begleiten, so als Selbstverständliche
Wesen unreflektiert und unbedacht
hinüberkommen.

Ein Verlag und eine Buchhand-
lung mit Lieder gehört zu diesen Er-
scheinungen des Lebens und der Gesell-
schaft.

Wenn ich in München über den
Schrotterweg gehe, und dabei aus
Krauterkoch und dem ~~Frühwasser~~
großen Trinkwasserreservoir der
Stadt Tumbuch vorbeigeh, das von
Wasserbächen den Quellen der Nord-
Kette mit bestem Quellwasser ge-
speist ist, dann denke ich oft daran,
was das für ein unverdienter Segen
Wasser, das jeder bedenkenlos trinken
kann, das für alle da ist, und immer
da ist.

Ein Verlag und eine Buch-
handlung ~~ist~~ ~~sechste~~ mit Lieder ist
unserer ~~pluribitiven~~ ~~und~~ ~~verwirren~~
den und unendlich doch desorientier-
ten Welt so etwas ähnliches wie

~~in München~~

ein Wappstein und ein Trinkwasser
spritzer, der aus dem Quell
ergänzt wird, ~~wo alle trinken~~
~~bedienen~~, und wo man nicht
mit jedem Trank eine chemische
Analyse unterziehen muß.

Ich habe viele Jahre die Werke
viller Verlage lesen und beürthei-
ten müssen, und darum weiß ich,
was das Gütesiegel eines Verlags
bedeutet. Tyrolia hat dieses
Gütesiegel. Ich danke Sie
für dieses Gütesiegel eines Ver-
lags mit Liebe undichte ich
danken. Ich möchte danken
für eine Buchhandlung mit Liebe,
die Seriosität mit Liebe des
Geistes durchaus vereint. Ich
möchte danken für die Druck-
werke der Tyroliaverlage, für
die Zweisprachigkeit Prägnanz, und...
Ja und danken möchte ich
auch für das, was nicht ge-
drückt wurde. Das ^{am} ~~am~~ ~~am~~
literarische Geschäft lieber vor-
ziehen hat, als die Liebe zu
verbiegen, scheint mir besonders
beachtenswert.

Sie haben Ihre Geduldswörter
billig Kraft desin Amtes mit einem
persönlichen der Hauptverant-
wortliche für die Liebe, für
die Tyrolia durch den Wandel
der Jahre habe wie angeordnet
ist. Es ist ein Elbe für Tyrolia,
das Ihre Verlage geübt habe durch
die NS-Zeit unterbrochen wurde
Sich wissen alle diese Liebe bei
Sich, lieber Jubilar, im besten Han-
am.

Ich darf Sie

Silberfäden sind doch so selten, daß
die Lage nicht vorliegen.

Kosten

Beitrag
zur
Geld-
rück-
gabe

16